

IT / Softwareentwicklung

Webservice für Transaktionsnachrichten



Häcker
kitchen.germanMade.

Definition webservice

Web-Services sind plattformunabhängige Software-Komponenten zur Realisierung verteilter Anwendungen.

Web-Services beschreiben hierbei die von Teilsystemen implementierten Funktionalitäten und machen diese über Standard-Internetprotokolle verfügbar.

Die Teilsysteme sind nur lose über Nachrichtenaustausch zu Anwendungen gekoppelt.

Schnittstellendefinition

- die Definition der Schnittstellen eines webservice erfolgt durch ein Schema der Web Services Description Language (WSDL)
- die Interaktion mit Web-Services erfolgt über SOAP-Nachrichten

Ziel bei Häcker-Küchen

- breitere Unterstützung der elektronischen Bestellung (eCom, HHK, EDI, ...)
- Vermeidung von Übertragungsproblemen, wie Mailserver mit schlechter Reputation
- Anbindung von Kunden mit Mailsystemen, die vom Planungssystem nicht unterstützt werden
- direkte Empfangsbestätigung beim Versenden der Bestellung
- Schnellerer Abgleich des Auftragsstatus

Rahmenbedingungen

- Nutzung bestehender Standards
 - Webservice-Definitionen
 - DCC – ORDERS V 1.52
- Implementierung soll für alle Softwarehäuser möglich sein
- Implementierung soll auch für andere Hersteller möglich sein

Implementierte Funktionen

- sendOrder neue Bestellung des Kunden senden
- getOrderStatusList Liste aller Bestellungen mit aktuellem Status
- getOrderStatus Status einer Bestellung abfragen
- getOrderMsgList Liste aller Nachrichten zu Bestellungen
- getOrderMsg eine Nachricht vom Lieferanten abholen
- setOrderMsgState Status einer Nachricht ändern, z.B. auf gelesen

Rahmen / Umschlag

Jede Anfrage wird mit einem MessageHeader begonnen.

Dieser besteht aus:

- User-ID z.B. Kundenportal
- Passwort
- Absender-ID z.B. KD-Nr. und PC
- Message-ID für die Verknüpfung von der Response sowie Kontrolle
- Sprache des Anwenders

Jede Anfrage kann mit einer Fehlermeldung beantwortet werden.

Diese besteht aus:

- FehlerID
- Fehlermeldung in Anwendersprache

sendOrder - Übertragung einer neuen Bestellung

Bei der Bestellung müssen folgende Informationen übertragen werden:

- Bestell-Nr. / Kommissionsnummer des Kunden
- EDI-Bestellung als ZIP-File, hier base64-codiert
 - Darin analog zu Mailbestellung enthalten:
 - EDI-Datei auf Basis EANCOM
 - EDIGraph-Datei
 - weitere Dokumente und Zeichnungen
- Formatversion

sendOrder – Antwort

Als Antwort liefert der Webservice die Empfangsbestätigung (OSTRPT) oder Auftragsbestätigung (ORDRSP).

- Auftragsnummer des Lieferanten
- Dokumententyp OSTRPT / ORDRSP
- Nachricht als ZIP-File base64-codiert
 - Darin analog zu Mailbestellung enthalten:
 - EDI-Datei auf Basis EANCOM
- Formatversion

getOrderStatusList

Es wird eine Liste aller Bestellungen, die über den Webservice übertragen wurden, mit dem aktuellem Status erstellt!

Dies kann über Statusdaten und Bestellstatus eingeschränkt werden.

- Auftragsbestätigungsnummer des Lieferanten
- Status der Bestellung
- Lieferdatum / Lieferwoche
- Offene Rückfragen
- Neue Nachrichten, z.B. OSTRPT / ORDRSP
- Letzter Änderungstag des Auftrags

getOrderList

Es wird der Status einer Bestellungen, die über den Webservice übertragen wurden, übermittelt!

- Auftragsbestätigungsnummer des Lieferanten
- Status der Bestellung
- Lieferdatum / Lieferwoche
- Offene Rückfragen
- Neue Nachrichten, z.B. OSTRPT / ORDRSP
- Letzter Änderungstag des Auftrags

getOrderMsgList - Liste aller Nachrichten zu Bestellungen

- Ähnlich einem Mailabruf wird zunächst eine Liste der bereitgestellten Nachrichten erzeugt. Ggf. eingeschränkt auf einen Nachrichtentyp.
- Das Planungssystem hat dann die Aufgabe, die einzelnen Nachrichten (getOrderMsg) abzurufen. (analog zur Antwort auf die eingehende Bestellung)
- Nach einem erfolgreichen Abruf, setzt das Planungssystem den Status der Nachricht auf „gelesen“ (setOrderMsgState)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.